

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 31 (2018)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCH PART ERRE

Zeitschrift Wettbewerbe Edition Buchhandlung Veranstaltungen Reisen

Abo

Architektur Theorie

Ein Gefühl namens Retrophilie

N
ti

Aktuell: Masterplan Kaserne | Die Besten | Sharing

Design | Ausstellungen
Klappen, stapein, falten Als Entwerfer und Produzent von Holz- und Metallmöbeln repräsentiert Kurt Thut ein halbes Jahrhundert Schweizer Designgeschichte. Ihm widmet Designundesign eine kleine, feine Ausstellung.
Meret Ernst 8.11.2017 15:17

Veranstaltungen | Design
Ho! Ho! Ho! Am nächsten Mittwoch, 15. November, veranstaltet die Kommission SIA 142/143 gemeinsam mit Kanton und Stadt Zürich einen Workshop zum Thema «Dialogverfahren – Kooperation oder Konkurrenz?».
Lilia Glanzmann 13.11.2017 13:25

Architektur | Wettbewerbe
Der Studienauftrag in Diskussion Am nächsten Mittwoch, 15. November, veranstaltet die Kommission SIA 142/143 gemeinsam mit Kanton und Stadt Zürich einen Workshop zum Thema «Dialogverfahren – Kooperation oder Konkurrenz?».
Kommunikation SIA 13.11.2017 10:12

Kiosk

Veranstaltungen | Architektur
Architektur FilmTage Zürich Kommendes Wochenende zeigen die «Ersten Architektur FilmTage Zürich» 20 Filme und Kurzfilme im Kino Stüssihof. Zu sehen ist erwartbar Architektonisches und soziologisches Interessiertes.
Palle Petersen 13.11.2017 09:00

Veranstaltungen | Technik | Immobilien
Nutzungszyklus von Immobilien verbessern Am 29. November 2017 organisiert das Institut für Gebäudetechnik und Energie zusammen mit dem Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern eine Konferenz.
Urs Honegger 9.11.2017 12:10

Werkplatz | Design
Der faltbare Hocker Überraschend leicht ist er. Das stellt fest, wer den aufgeklappten Hocker Max in die Höhe hebt. Weniger als ein Kilogramm bringt er auf die Waage. Prinzip, Material und Fertigung machen ihm besonders.
Meret Ernst 10.11.2017 13:25

Neue Direktorin im Architekturforum St. Gallen

«Ein Glanzstück an der Versicherungsmeile»

Montag 3. Oktober 17.00: Vorarlberg im Kosmos

Grafik | Design | Ausstellungen
Zehn mal Grafik im Landesmuseum Wer hat den Knorri entworfen? Die St. Moritzer Sonne? Das Weltwoche-Emblem? Eine kleine, feine Ausstellung im Landesmuseum Zürich zeigt neun Grafiker, eine Grafikerin – und ihre Arbeiten.
Lilia Glanzmann 9.11.2017 17:12

Videos

Hier können Benutzer Login, Abos und Adressen regeln.

Grosse Bilder preisen die relevantesten Geschichten an.

Direkter Einstieg in drei aktuelle Themen.



Lang Zeilen, hohe Türme – ein Spielplatz für die Kleinen. Foto: Georg Aerni

Mehr zum Thema

Der Zeilenhofkamm

Der «Zeilenhof» auf dem Freilager Zürich ist ein städtebaulich vieldeutiger Hybrid zwischen Zeilen, Hofbau und Kamm.

Palle Petersen 25.3.2017 10:00

Von außen wirkt der «Zeilenhof» fast belanglos. Wie monumentale Sägewälder fressen sich drei achtgeschossige Zackenzellen durch den Stadtraum. Viele Kanten, verschiedene Raumhöhen und die Erker der Balkone sind oben an den oberen Ecken abgeschrägt – das hätte man schon erwarten können. Danach ist außentretender Klinkerprofilrillen tut es das nicht. Sie bändigen das Innere, stehen Spalier vor der aufgeriegelten Struktur, so streng und präzise, dass man daran zweifelt, dass zwei Maurermeister sie in situ hergestellt haben. Um Türen und Fenster zu verschließen, manieren die die Kanten, die an die Fenstergriffe ansetzen. Betonelemente mit vorbereiteten Nocken und unter das obere Element. Nun stehen die Balkone unabhängig vor der Struktur. So verursachen sie wenige Käfigbrücken und erfordern keine Abschaltung – bei großer Höhe ein wichtiges Argument, um die Pfeiler vor dem Sackruck zu retten. Angelehnt an die nahen Gründerzeiten sind die fünfgeschossigen Pfeiler der Außenanlagen aus zwei rötlichen Klinker-



Wetter: Nachrichten

Pressebox

100 Millionen Bäume

Unter Froskern – eine Theorie der Schönheit

Holz und Gemüse für Klarin Klang

Architektonische Eleganz, alltägliche Vertrautheit

Aussenholz, innen Stampflehm



Die Blume zeigt, welche Beiträge unser Abonnentinnen und Abonnenten vorbehalten sind.

Im «Kiosk» gibt es alles, was Hochparterre produziert und organisiert.

«Tags» zeigen, wo man ist, und leiten per Klick weiter.

Wie monumentale Sägewälder fressen sich die achtgeschossigen Zackenzellen durch den Stadtraum und breiten die Wirkung der Erker aus in den Landschaftsraum des Oerlikon

sorten gemauert. Dahinter liegt die gezackte Fenster-, Wand- und Brüstungslandschaft. Bei den Hoffassaden ist diese Ebene gerade, und die Pfeiler bilden einen Gebäudehorizont auf Höhe des zweiten Geschosses. Der Betonbalkon ist etwas erhöht, aber und hat zusammen mit den Stämmen der Bäume im unteren spann geschliffener Beton ein orthogonales Netz um Heken und Gebüsch mit weißen Blüten. Der Ankunftsplatz für fast alle Bewohnerinnen und Bewohner ist ein Ort der Ruhe. Der ständige Rhythmus der Klinkerprofile und die Struktur und Verfehlung des Außen- und Hoffassaden Tiefe. Dagegen wirkt der grau geprägte, grobe Kellenwurmpunkt an der Promenadeterrasse allein gelassen mit den mageren Betonstützen der blos anderthalb Meter tiefen Arkade. Velohallen statt ursprünglich geplanter Gewerbeblächen schaffen immerhin Begegnungsraum für die Bewohner. Doch architektonisch wird das sonst starke Projekt ausgerichtet zur Mitte des Kreis als schwach.

Weiter nach oben zum Ausblick

Die Wohnungen im «Zeilenhof» sind geräumig, betabare verschwenderisch – die meisten mit dreieinhalf oder vierseinhalf Zimmern, 100 bis 120 Quadratmetern und 2400 bis 3500 Franken Mietzins. Da, an besserer Wohnlage und vom Bawiesen umrahmt, möchte man das urbane Publikum erreichen. Dafür kreieren die beiden Architekturbüros – Office Harari aus Zürich und Wirth + Wirth aus Düsseldorf – einen architektonisch interessanten und städtebaulich vieldeutigen Hybrid zwischen Zeilen, Hofbau und Kamm.

Im Inneren gibt es kein Reggeschoss und keine Regelwohnung, bloß einen zweispännigen Wohnungstypus, der sich

Textmarken in Magenta kennzeichnen Beiträge, die in Kooperationen entstanden sind.

Die aktuellsten Kurznachrichten.



Der «Zeilenhof» Der Architektur der Bewohner ist ruhig, grün und weiß. Foto: Georg Aerni

wandeln wiederholt. Seine Eigenart zeigt sich bereits beim Eintreten: Brav reihen sich die Individualkabinen entlang der einen Seitenwand. Die andere klappt im 30-Grad-Winkel, wei-

Videos haben einen eigenen Platz.

Mehr Raum für längere Beiträge. Text und Bilder wechseln sich ab, verschiedene Medien sind integrierbar.